Wolfgang Amadé Mozart an Anton Stoll in Baden bei Wien, Wien, 12. Juli 1791

Original: Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, Bibliotheca Mozartiana (Transkription: Armin Brinzing)

Seite 1

liebster Stoll!
bester knoll!
grösster Schroll!
bist Sternvoll! –
gelt, das Moll
thut dir Wohl? –

Ich habe eine bitte an Sie, und die ist, Sie möchten die güte haben mir gleich mit dem ersten Wagen morgen die Messe von mir ex B, welche wir verflossenen Sonntag gemacht haben, sammt dem Graduale ex B vom Michael Haydn Pax vobis – so wir auch gemacht haben, herein schicken – versteht sich, nicht die Partitur, sondern die Stimmen – weil ich gebeten worden bin in einer kirche eine Messe zu dirigiren; – glauben sie nur nicht daß es so eine Ausflucht seye die Messe wieder zu haben – wenn ich sie nicht gerne in ihren Händen wüsste, würde ich sie ihnen nie gegeben haben. – im gegentheile mache ich mir ein vergnügen, wenn ich ihnen eine Gefälligkeit erweisen kann. – ich verlasse mich ganz auf Sie, denn ich habe mein Wort gegeben.

Wienn den 12^t: <u>Jull.</u> [1]791. Mozart

Bester Herr v Schroll!

Setzen Sie uns nicht an sonst sitzen wir in dreck: meine herzlich zärtliche Handschrift giebt Zeuge ab, der Wahrheit, was Sie H^r: v Mozart ersuchte, folglich – die Meß und das graduale v Mich Haydn oder keine Nachricht von seiner opera.

Wir werden Ihnen selbes alsogleich zurücksenden.

Apropo erweisen Sie mir eine gefalligkeit meiner lieben Theres einen Handkuß auszurichten, wo nicht – ewige Feindschaft – davon muß Ihre Handschrift Zeuge sein, so wie die meinige gegenwärtig. Alsdann sollen Sie richtig die Michl Haydnsche Meß bekommen um welche ich meinem Vater schon geschrieben habe. Also ein Mann hält sein Wort!

Ich bin Ihr

ächter Freund
Scheishäusel den 12 Juli
Franz Siessmayer
Scheisdreck.

S. 4:

[90° gegen den Uhrzeigersinn gedreht:]

<u>de Vienne</u>

a Monsieur

Monsieur Anton de Stoll

Bestbestellten Herrn Schullehrer und

Khorregenten in /

Baaden.